



Sorgen und Gedanken eines Hauswarts

Getarnt hinter den Putzwagen kriegt das Ehepaar einiges mit, was nicht für seine Ohren bestimmt ist. Ihren legendären Wissensvorsprung wissen die beiden geschickt zur Optimierung ihrer Arbeitszeit zu nutzen.

Unglaublich, wie heiss der Sommer dieses Jahr war. Sogar die ewig gepflegte, immer adrett gekleidete Patrizia hatte Schweißflecken unter den Achseln, was sie glaubt mega stresste. So Sachen sind mir schnurz. Schliesslich erledige ich richtige Arbeit mit den Händen und dem Körper, das darf man ruhig sehen. Momentan ist es recht stressig, da vom Herbst noch viele Blätter rumliegen. Dann hol ich meine Lieblingsmaschine, den «Puschti» wie ich ihn liebevoll nenne. Ich schaue, dass ich ihn während der Unterrichtszeit einsetzen kann. Das hat den Vorteil, dass die Damen und Herren der Lehrertepphetage nicht nur sehen –, sondern vor allem auch hören, wie ich hier rumackere. Natürlich empfangen sie dann boshafte Bemerkungen und Blicke in den Pausen, kratzt mich aber nicht weiter. Wenigstens die Anja, unsere Quereinsteigerin nimmt's locker. Ich glaube, bei der ist eh so ein Tumult im Zimmer, dass es auf die Auswirkungen meines «Puschtis» nicht drauf ankommt. Fragt mich doch die Sonja, unsere Schulleiterin allen Ernstes, ob ich an der Weiterbildung zum Lehrplan 21 dabei sein möchte. Sie war dann ob meiner heftigen Reaktion etwas erschrocken. Nur weil ich ab und zu Sträflinge am Mittwochnachmittag beaufsichtigen muss, heisst das doch nicht, dass ich die nach Lehrplan 21 beschäftigen muss, oder? Und überhaupt, was heisst schon «kompetenzorientiert»? Diese Frage habe ich dann dem Hannes gestellt. Der meinte grinsend, ich solle den Mist vergessen. Er ändere sowieso nichts mehr an seinem Unterricht. Der laufe seit 30 Jahren super und er sehe keinen Grund, daran herumzuschraubeln. Recht hat er. Aber die anderen Leute hier, von der Annador aus dem Elternrat bis zur Ruth aus der Schulpflege, machen aus dem Lehrplan 21 eine grosse Sache. Klagen

über die vielen Stunden, die sie für ein Online-Tool einsetzen müssen. Aber einen noch grösseren Aufstand machen sie, wenn WC-Papier oder Handtücher ausgegangen sind. Oder Papierstau beim Kopierer. Oder der Beamer funktioniert nicht... Was für Kompetenzen sind denn in solchen Situationen gefragt? Da komme ich ins Spiel mit meiner Fach- und Sachkompetenz. Brauche ich dazu eine Weiterbildung? Nein.

Jä nu, jetzt findet halt die Weiterbildung statt und die Schüler haben frei. Das bedeutet auch für mich und meine Erna schüler- und lehrerfreie Zeit. Natürlich sag ich das nicht laut, aber Erna und ich fahren dann mal untertags ins Shoppingland, um nach den neuesten Reinigungsmaschinen Ausschau zu halten, schliesslich gilt es, unser Budget auszuschöpfen! Vor allem für die Turnhalle muss was Neues her. Ich wünsche mir eine Art Mini-version der Eismaschine aus dem Hallenstadion, die Hallenböden perfekt reinigt. Wie oft habe ich unseren Sportlehrer schon darauf hingewiesen? Die versauen mir mit ihrem Geräteturnen und dem Magnesium den ganzen Boden. Und wer beklagt sich dann sofort bei mir, dass der Boden rutschig sei? Richtig, die Partelli. Weil sie über den Mittag ihre Yogaübungen unbedingt in der grossen Halle machen muss. Letztthin hörte ich Bernie, Hannes und Steve laut lachen. Ich machte mich in der Küche zu schaffen und tat so, als ob ich die Kaffeepads auffüllen müsste, um mehr zu erfahren. Hannes prustete, dass er im Kopierraum Patrizias Notizen für die Weiterbildungstagung gefunden habe. Die sei ja so eine Streberin – zig Unterrichtsbeispiele akribisch genau notiert. Er habe für sich eine Kopie davon gemacht und werde sie ein wenig anpassen. Wäre ja blöd, eine Arbeit nochmals zu machen, die schon erledigt sei. Ob Hannes auch eine Kopie haben wolle? Patrizia werde kaum Zeit haben, um alle ihre Unterrichtsbeispiele selbst zu präsentieren...

So geht das bei den Damen und Herren Lehrpersonen zu und her. Keinen Deut besser als ihre Schüler...



Albert und Erna Jauch

Das Hauswartsehepaar versucht nach dem Grundsatz «Wegschliessen ist besser als Benutzen» dem schleichenden Verfall im Schulhaus Einhalt zu gebieten. Ermüdet durch den täglichen Kampf für ein bisschen Ordnung und Sauberkeit flüchten sich Jauchs zunehmend in die Welt ihrer stattlichen Vierbeinerschar.



Hannes Döbeli
KL Sek B



Bernie Schmalz
FL Werken/Englisch



Ruth Varkidakis
Schulpflegerin



Steve Hilfiger
Schulsozialarbeit



Patrizia Partelli
KL Sek A



Annador Hunziker
Elternrat



Anja Schulz
Quereinsteigerin



Sonja Brunner
Schulleiterin